

Rotznasen: Neue Projekte dank Spenden

Reutershagen. „Wie heitern die Rotznasen kranke Kinder auf?“ und „Wo treten die Klinikclowns eigentlich noch auf?“ Bei der Nachmittagsprechstunde in der Kunsthalle haben die angehende Clownin Luise Bernsdorf alias „Inge-Lore“ und „Pampelmusine“ (bürgerlich Carola Schure) Fragen von kleinen und großen Interessierten beantwortet. „Einige Besucher kannten sich richtig gut aus“, erzählt Bernsdorf erstaunt.

Den „Unwissenden“ haben die beiden Damen zum Beispiel erzählt, dass sie mittlerweile sechs Mal pro Monat zu Auftritten auf die Kinderstation der Uniklinik gehen – doppelt so viele wie vor der „Helfen bringt Freude“-Spendenaktion der OSTSEE-ZEITUNG. Mit der von Lesern und Unternehmen gespendeten Summe von rund 100 000 Euro sei das unter anderem möglich, sagt „Pampelmusine“ Carola Schure. Mit Behinderungen arbeiten sie dank des Geldes mittlerweile im Michaelshof häufiger. Ein neues Projekt mit dem Zentrum für chronisch kranke Kinder ist in Planung.

Claudia Tupeit



Luise Bernsdorf („Inge-Lore“) bei der Sprechstunde. Foto: Ove Arscholl